

29.03.2015 um 17:45 Uhr

Ein Beitrag von

Pfarrerin, Echzell

Jubel und Erwartungen

Sie jubelten ihm zu. Sie reckten die Arme in die Höhe und sprangen hoch, oder legten die Hände auf ihr Herz, ganz ergriffen standen sie da. – So könnte es ausgesehen haben am Palmsonntag, als Jesus in Jerusalem einzog. Die biblische Geschichte berichtet davon, dass Menschen die Straßen säumten und begeistert waren. Von Jesus haben sie viel erwartet: Würde er das Volk befreien, würde er politische Macht übernehmen? Ihm trauten sie das zu! Sie rissen Palmzweige von den Bäumen ab und legten sie auf die Straße, manche legten auch ihre Kleider dorthin, Jesus zur Ehre. 2000 Jahre ist das her. Heute feiern Christen den Palmsonntag und denken damit an den Einzug in Jerusalem.

Allerdings ist es anders gekommen. Jesus erfüllte die Erwartungen nicht. Politische Macht übernahm er nicht, er wurde angeklagt. Und die, die ihm vorher zugejubelt hatten, riefen schon wenige Tage später: Kreuzige ihn!

In einem Punkt ist die Geschichte für mich aktuell. Was geschieht, wenn jemand die Erwartungen nicht erfüllt? Vor wenigen Wochen ging es genau darum, als Andreas Kümmert beim Vorentscheid für den Eurovision Song Contest gesungen hat. Die Leute jubelten ihm zu. Sie reckten die Arme in die Höhe und sprangen hoch, oder legten die Hände auf ihr Herz, ganz ergriffen standen sie da und hörten zu. Er singt sich in die Herzen der Menschen. Er gewinnt die Show. Doch dann erklärt er, dass er die Wahl nicht annimmt. Buhrufe und Pfiffe aus dem Publikum.

Andreas Kümmert bleibt dabei: Er sieht sich nicht in der Lage, beim ESC in Wien anzutreten. Der Sänger geht ab, begleitet von Buhrufen. Auf seiner Facebook-Seite äußern sich wütende Fans: „Warum tritt so einer überhaupt an?“ Von Betrug ist die Rede, von Verarschung. Mit scharfen Worten wird mindestens eine Erklärung gefordert. Wenige Menschen bekunden aber auch Respekt. Ein Fall, den es so noch nicht gegeben hat. Da ist einer, der es sich leistet, den Erwartungen nicht zu

entsprechen.

Nun ist Andreas Kümmert nicht Jesus Christus, sondern ein Liedermacher aus Unterfranken. Aber eine Frage ist tatsächlich ähnlich. Wie gehen wir damit um, wenn unsere Erwartungen enttäuscht werden? Es ist eine bleibende Aufgabe: Jemanden annehmen, auch wenn er anders ist und sein Verhalten nicht mal erklärt.